

Das Foulard von Peter Mieg : ein bleibendes Andenken an den Begegnungstag 1991

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **63 (1992)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein bleibendes Andenken an den Begegnungstag 1991

Das Foulard von Peter Mieg

Für den «Tag der Begegnung» am 13. Juli 1991 in Lenzburg ist ein ganz besonderes Andenken geschaffen worden: ein Foulard, dessen Vorlage vom leider verstorbenen Lenzburger Künstler Dr. Peter Mieg geschaffen worden ist. Noch kurz vor seinem Tod am 7. Dezember 1990 hatte Mieg vom Organisationskomitee den Auftrag angenommen, ein Aquarell speziell für diesen Zweck zu malen; er ist nicht mehr dazu gekommen.

Die Stiftung Museum Burghalde Lenzburg konnte jedoch eines der letzten vom Künstler noch gemalten Bilder ankaufen und es als Vorlage zur Verfügung stellen. Es ist ein bunter Blumenstrauß mit Früchten und Traube, datiert und signiert vom 10. September 1990, frisch und farbenfroh wie ein Feuerwerk, so wie es das Alterswerk des begnadeten Aquarellisten auszeichnete. Das 17farbige Aquarell wurde von der Firma Fisba, St. Gallen, auf reine Seide sorgfältig gedruckt.

Das «Mieg-Tüechli» im Format 80 x 80 Zentimeter wurde in einer Auflage von 2000 Stück angefertigt und vor und während dem Fest-Wochenende zum äußerst günstigen Preis von fünfzig Franken verkauft. Das exklusive Schmuckstück erwies sich als Bestseller: kurz nach dem 13. Juli war die gesamte Auflage ausverkauft. HH.

